



Sarner Gemeindearbeiter unter neuer Leitung

SARNTAL (br). **Albert Kemenater** (rechts im Bild) stand 15 Jahre den Sarner Gemeindearbeitern vor. Er koordinierte die Arbeiten und zeichnete sich wegen seines handwerklichen Geschicks aus. Nun steht Kemenater

kurz vor seiner Pensionierung. Sein Nachfolger ist **Josef Trenkwald** (links). Auch er ist schon seit vier Jahren im Gemeindedienst und wurde mit 1. Juli zum neuen Vorarbeiter bestellt.

DIENSTAG, 5.8.
Tag 26° Nacht 15°
Wechselnd bewölkt, stellenweise Schauer.

MITTWOCH, 6.8.
Tag 26° Nacht 15°
Harmlose Wolken, überwiegend sonnig.

DONNERSTAG, 7.8.
Tag 29° Nacht 16°
Wechselnd bewölkt, stellenweise Schauer.



Jenesier Gemeinderat tagt am Donnerstag

JENESIEN (deb). Kommen den Donnerstag tritt der Jenesier Gemeinderat um 19.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Paul Romen geht es dabei unter anderem um die Genehmigung der überarbeiteten Friedhofsordnungen von Jenesien und Flaas. Zudem soll der Durchführungplan für das Gewerbegebiet Kreuzweg in Afing genehmigt werden. Der Rat wird sich auch mit der Abänderung des Bauleitplans und des Landschaftsplans beschäftigen (im Bild eine Dorfansicht).

Alles unter (einem) Dach und Fach

SEGUNG: Sarner Gemeindebauhof feierlich seiner Bestimmung übergeben – Ein seit langem geplantes Vorhaben ist nun verwirklicht

VON FLORA BRUGGER

SARNTAL. 1979 kaufte die Gemeinde Sarntal ihr erstes Arbeitsfahrzeug, einen Unimog. Inzwischen ist der Fuhrpark auf zehn Fahrzeuge angewachsen. „Jetzt haben wir auch einen eigenen Bauhof; damit erfüllt sich ein langgehegter Wunsch“, sagte Bürgermeister Franz Locher am Samstag, als der Neubau in Labnes seiner Bestimmung übergeben wurde.

Dekan Paul Lantschner segnete den Bau und alle, die darin arbeiten. Vor allem die Gemeindearbeiter warteten auf den neuen Bauhof, in dem sie nun die Fahrzeuge, Maschinen und Geräte unter einem Dach abstellen, lagern und warten können. Zwei große Hallen, vier Arbeitsräume, ein unterirdisches Sandlager sowie Aufenthalts- und Umkleiraum für die Arbeiter sind im zweistöckigen Bau gleich neben dem Wertstoffhof untergebracht.

„Die Arbeiten sind vielfältiger geworden; sie reichen von der Schneeräumung und der Pflege der Grünanlagen bis zur Instandhaltung von Wanderwegen und Wasserleitungen“, sagte Bürgermeister Locher. Im Haus werde auch eine Werkstatt für den Gemeindeinstallateur ein-



Bei der Banddurchtrennung (im Bild von links): Tobias Mair, Vorarbeiter Josef Trenkwald, Albert Kemenater, Bürgermeister Franz Locher, Architektin Marion Heiss, Referent Christian Reichsigl, Dekan Paul Lantschner, Konrad Ploner, Christian Brugger, Alois Ploner und Hannes Mair.

gerichtet, ebenso eine Tischlerei, in dem kleine Instandhaltungsarbeiten in Eigenregie durchgeführt werden.

Im November 2012 wurde der Grundstein für den Bauhof gelegt. Die Bauarbeiten kamen jedoch ins Stocken, wurden dann aber von Sarner Firmen zügig fortgesetzt und fertiggestellt.

„Der Bau ist gelungen und fügt sich harmonisch ins Landschaftsbild ein; die Architektin, die Techniker und die Handwerker haben beste Arbeit geleistet“, lobte Bürgermeister Locher.

Erfreut darüber, dass der Bau-

hof nun seiner Bestimmung übergeben wird, zeigte sich auch Gemeindefeuerwart Christian Reichsigl. „Der Bauhof soll seinen Zweck erfüllen; die Koordinierung der Arbeiten wird erleichtert und die Dienste können günstiger durchgeführt werden“, sagte er.

Die Kosten für den Bau blieben dank niedriger Angebote unter den veranschlagten zwei Millionen Euro. Am Ende betrugen die Gesamtausgaben 1,7 Millionen Euro, von denen 1,3 Millionen auf die Baukosten entfallen.



Der neue Gemeindebauhof in Labnes bietet nun Platz für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte.



Die Jugendkapelle Aldibergers mit Musikanten aus Aldein und Petersberg gibt es seit dem Jahr 2010.

Jungmusikanten spielen auf FEIER: Jugendkapelle Aldibergers gibt ein Konzert

PETERSBERG (deb). Auf eine Reise durch verschiedene musikalische Welten nahm die Jugendkapelle Aldibergers (eine Wortschöpfung aus den Herkunftsorten der Mitglieder) die Zuhörer beim Konzert auf dem Kirchtag der Musikkapelle Petersberg.

Insgesamt drei Monate hatten

die 22 jungen Musikanten aus Aldein und Petersberg geprobt und ein reichhaltiges Programm von Klassik bis Filmmusik einstudiert. Neben der Jugendkapelle Aldibergers spielten auf dem Kirchtag außerdem auch die Musikkapelle Vintl, die Böhmisches von Kurtinig und jene von Petersberg.

„Ausdruck lebendiger Gastronomie“

SPEZIALITÄTENWOCHE: „Morgreti“-Abschlussveranstaltung in Durnholz mit den Unterstützern der Aktion

DURNHOLZ (br). Noch einmal wartete die Wirtsfamilie vom Pfarrgasthof in Durnholz mit Knödelvariationen auf: Basilikum- und Leberknödel in der Suppe, Pfifferling- und Spinatknödel auf Käse-Sauce, Marillen- und Apfelknödel zum Dessert. Nach der „Morgreti“-Spezialitätenwoche in Durnholz und Reinswald ließen es sich die Wirte schmecken. Mit dabei waren die Unterstützer der Aktion.

Das Sarner „Morgreti-Essen“ kam auch heuer wieder bei Einheimischen und Urlaubern sehr gut an: Darauf verwies Rosa Stuefer, die Präsidentin des Tourismusvereins und selbst „Morgreti“-Wirtin. Den Beweis dafür lieferten die vielen Teilnahmekarten, die die „Morgreti“-Gäste ausgefüllt hatten und mit denen



Die Wirte stießen auf die erfolgreiche „Morgreti“-Woche an (von links): Helene Premstaller, Klaus Lex, Roswitha Innerebner, Christoph Gruber, Andreas Premstaller, Anna Götsch, Sepp Hochkofler und Rosa Stuefer.

sie an der großen Verlosung teilnahmen. Die Gewinner wurden bei der Abschlussveranstaltung ermittelt. Vizebürgermeisterin Karolina Stofner spielte Glücksspiele und zog die Gewinnerlose.

Der Hauptpreis, ein Urlaub von 800 Euro, blieb im Sarntal.

„Morgreti“ ist Ausdruck der Lebendigkeit der Gastronomie im Sarntal und fördert den Zusammenhalt“, betonte Gottfried

Schgaguler, der Obmann des Bezirks Bozen im Hoteliers- und Gastwirterverband. Zudem rückte „Morgreti“ das Sarntal als Ausflugsziel und Wandergebiet in den Fokus.

JETZT
1 Monat gratis!
Abonnieren lohnt sich.
Schließen Sie ein Jahresabonnement* der „DIE SÜDTIROLER FRAU“ ab und der laufende Monat ist gratis!
* gültig nur für Neuabonnenten

LESERSERVICE: TELEFON 0471 925590. E-MAIL: ABO-SERVICE@ATHESIA.IT

Lesen Sie am Mittwoch

SCHLUSSVERKAUF
Warum Konsumenten ihn so mögen und Händler ihn so brauchen

RECHT
Arbeitsunfälle - Schadenersatz für hinterbliebenen Partner

LANDWIRTSCHAFT
Dem Lagrein auf den Zahn geföhlt

Die „Dolomiten“ bringen mehr